

# Wilhelms-Gymnasium

Albstraße 80  
70597 Stuttgart

Fon (0711) 216-89330/-321 · Fax (0711) 216-89340 · Mail [wilhelms-gymnasium@stuttgart.de](mailto:wilhelms-gymnasium@stuttgart.de)

## Schulbrief zu Weihnachten 2016

„Wenn auch die Freude eilig ist, so geht doch vor ihr eine lange Hoffnung her, und ihr folgt eine längere Erinnerung nach.“ (Jean Paul)

Liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Schülerinnen und Schüler,

dass die Freude, die hoffentlich immer wieder – und nicht zuletzt an Weihnachten bzw. in den Weihnachtsferien – empfunden werden kann, eine so ausstrahlende Wirkung haben möge, kann sicher einer unserer wichtigsten Wünsche in der Weihnachtszeit bzw. zum Jahreswechsel sein. Denn wir müssen doch immer wieder vieles gewärtigen, das uns besorgt, das weniger Anlass zum Optimismus zu geben scheint. Nicht zuletzt kann uns schon mit einer gewissen Sorge erfüllen, dass freiheitliche, demokratische Vorstellungen des Zusammenlebens zunehmend in Bedrängnis zu geraten scheinen. Und so wächst der Wunsch, dass das Innehalten an Weihnachten bzw. am Jahresende uns Kraft und Zuversicht verleiht, Offenheit, Toleranz und Solidarität leben zu können. Und gleichzeitig besteht die Hoffnung, dass wir in den hinter uns liegenden Wochen und Monaten schöne, bedeutsame und erfüllende Erfahrungen machen konnten.

Statt der *Inseln im Advent* hat es in diesem Jahr die *Fenster im Advent* gegeben – Ein- und Ausblicke, die im gemeinsamen Singen und Nachdenken auch Zeichen dieser Hoffnung und Zuversicht sind. Vielen Dank an alle, die bei der Vorbereitung und Durchführung mitgewirkt haben!

Wenn wir auf die vergangenen Schulwochen zurückblicken, fallen uns bestimmt viele Punkte ein, die das bisherige Schuljahr für uns mit geprägt haben – und jede/r wird dabei seine ganz eigene Sichtweise haben. Wenn in diesem Brief also ein paar Punkte angesprochen werden, dann soll damit keinesfalls zum Ausdruck gebracht werden, dass anderes weniger wichtig gewesen wäre. Denn letztlich haben wir ja die große Hoffnung, dass alle an unserem Schulleben Beteiligten auf für sie (ganz individuell) wichtige und gute Erlebnisse und Erfahrungen zurückblicken können bzw. dass sie das zumindest *auch* können, selbst wenn sie Belastendes erleben bzw. erfahren mussten.

Solch positive Erinnerungen können sich an den Schulalltag knüpfen, aber auch an besondere Ereignisse oder Unternehmungen wie eine Sprachreise (nach England), einen Schüleraustausch (mit Saintes/Frankreich), ein Schullandheim, eine Exkursion, eine Aufführung (z.B. einen Balladenabend) usw. Da könnte also etwa die Alpen-Exkursion eines unserer Seminarkurse ein solcher Erinnerungspunkt sein. Oder man kann an die SMV-



Der Seminarkurs „Tourismus im Alpenraum“ 2016/17 zu Gast im Hotspot der Alpen!

Arbeitstage im Südschwarzwald denken, von denen bestimmt wichtige Impulse für die weitere SMV-Arbeit in diesem Schuljahr ausgegangen sind (nicht zuletzt auch für die Organisation der alljährlichen Orangenaktion). Oder man erinnert sich an die schöne Atmosphäre beim Vorlesewettbewerb der sechsten Klassen.



Ein besonderer Punkt ist in diesem Schuljahr ganz sicher die Kooperation mit der Bodelschwingschule und damit die Tatsache, dass unsere Klasse 6c mit der Klasse 6e eine Partnerklasse (mit Kindern mit einer geistigen Behinderung) hat, mit der auf verschiedenen Ebenen Begegnungen und Kooperation stattfinden können (z.B. beim gemeinsamen



Ausflug in die Instrumenten-Ausstellung im Fruchtkasten) – und das nicht nur mit der 6c, sondern durchaus auch mit anderen Klassen. Diese Kooperation ist eine tolle Bereicherung

für unsere Schule und erweist sich als für alle sehr gewinnbringend.

Dass mit Frau Zink nun auch an unserer Schule die Sozialarbeit Einzug gehalten hat, freut uns sehr und eröffnet uns diverse neue Möglichkeiten, mit Schwierigkeiten von einzelnen SchülerInnen oder Gruppen umzugehen, aber auch präventiv zu wirken. Die Zusammenarbeit hat sich schon sehr gut angelassen und mit der Umgestaltung und Einrichtung eines Raumes bereits einen konkreten Ort gefunden.

Freilich soll sich unsere Schule nicht nur durch ein hoffentlich weitgehend positives soziales Klima im Innern auszeichnen, sondern wir wollen auch den Blick nach außen lenken. Ein schönes Beispiel dafür ist das Indien-Projekt (Jasidih-School), das durch die Unterstützung vieler beim Sparda-Impuls-Wettbewerb den 18. Platz belegen und damit 2000 € gewinnen konnte. Ganz, ganz herzlichen Dank an alle engagierten SchülerInnen



und die begleitenden bzw. initiiierenden LehrerInnen – und auch an alle, die beim Wettbewerb unterstützt haben!

Das Indien-Projekt ist ein sehr gutes Beispiel dafür, wie unsere Schülerinnen und Schüler sich engagieren und Verantwortung übernehmen können. Dieses Ziel wollen wir grundsätzlich noch mehr in den Blick bringen. Nicht zuletzt hat sich auch das Ideen-Forum, das in diesem Schuljahr erneut eine Plattform für die Kooperation von SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen bietet, dieses Anliegen angenommen und eine Arbeitsgruppe initiiert, die sich mit der Frage beschäftigen will/soll, wie die Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme bei den SchülerInnen gestärkt werden kann. Denn wenn wir mit der Zuversicht leben wollen, dass unsere Gesellschaft von Offenheit, Toleranz und Solidarität geprägt ist, müssen wir alle diese Bereitschaft zeigen und den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bieten, diese Bereitschaft zu entwickeln.

Auch dafür mögen in uns Ideenreichtum, Energie und Optimismus in Phasen des Innehaltens (wie dem Jahreswechsel) wachsen, sodass die „eilige Freude“ tatsächlich ausstrahlende Wirkung entfalten kann. Ein Ausdruck dieser Freude kann die Musik sein, wie sie uns auch in diesem Jahr wieder beim wunderschönen Weihnachtskonzert geboten wurde; und das mögliche Ausstrahlen dieser Freude kommt nicht zuletzt ausdrucksstark im Einladungsplakat zu diesem Konzert zur Geltung.



**Im Namen der Schulleitung möchte ich Ihnen/euch allen ein frohes Fest, schöne Ferien und ein gutes Neues Jahr wünschen!**

Peter Hoffmann